



Verband Stahl-, Metall- und
Papier-Recycling Schweiz

Effingerstrasse 1
Postfach | 3001 Bern

Tel. 031 390 25 50
Fax 031 390 25 56

info@vsmr.ch
www.vsmr.ch

An das
Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr
Energie und Kommunikation UVEK

Bern, 24. Februar 2023

Vernehmlassungsvorlage Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Einladung zum obengenannten Vernehmlassungsverfahren.

Die von uns vertretene Branche der Stahl-, Metall- und Papierrecycler ist ganz wesentlich auf einen funktionierenden und gut ausgebauten Schienengüterverkehr in der Schweiz angewiesen und insbesondere auf den EWLTV, weshalb wir ganz klar die vorgeschlagene **Variante 1 unterstützen** und als für unsere Branche alternativlos ansehen.

Unsere kommunalen, wie gewerblichen Kunden fragen zunehmend nach Entsorgungslösungen und Transportkonzepten, die eine verstärkte Nutzung der Bahn vorsehen. Gerne entsprechen wir diesen Wünschen, sind hier jedoch auf einen Schienengüterverkehr mit starkem EWLTV angewiesen.

Wichtige Aspekte des Schienengüterverkehrs für die Branche: Stahl-, Metall- und Papierrecycling

Unsere Branche liefert sowohl grosse Mengen an Stahlschrott mittels EWLTV an die Schweizer Stahlwerke als auch grosse Mengen an Altpapier und Karton an die Papierfabriken. Eine Verlagerung dieser Transporte von der Schiene auf die Strasse durch einen Wegfall des EWLTV würde zu enormen logistischen Problemen bei der Anlieferung der Rohstoffe an die Stahlwerke und Papierfabriken führen und deren Rohstoffversorgung ernsthaft gefährden. Es ist insbesondere kritisch zu hinterfragen, ob den Werken die notwendigen Materialströme alleine mittels LKW in ausreichender Menge in den für den Strassentransport vorgegebenen Zeitfenstern zugeführt werden können. Stirbt der EWLTV ist zu erwarten, dass eine Aufweichung des Nachtfahrverbotes für LKWs notwendig wird, was jedoch keinesfalls zu unterstützen ist.

Die Bahnlogistik hat für die Stahlwerke und Papierfabriken den weiteren Vorteil, dass die zur Rohstoffanlieferung genutzten Bahnwagen gleichzeitig für den Produktversand genutzt werden können. Da dies mit dem LKW aufgrund der unterschiedlichen benötigten Auflieger nicht möglich ist, würde die Verlagerung von der Schiene auf die Strasse somit zu einem überproportionalen Wachstum des LKW-Verkehrsaufkommens im Nahbereich unserer Betriebe und Werke führen.

Beschwerden und Problemen mit den Anrainern und der Nachbarschaft wären die logische Konsequenz. Die heute schon nicht einfachen Rahmenbedingungen für den Betrieb einer Industrieanlage werden dadurch noch weiter erschwert und allfällige Entwicklungs- und Ausbauprojekte der (für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft absolut notwendigen) Betriebe gefährdet.

Erwartungen an SBB-Cargo

In der Umsetzung von Variante 1 und der damit einhergehenden Stärkung des Schienengüterverkehrs wünschen wir uns als Kunden von SBB Cargo eine – im Vergleich zu heute – **verbesserte Verfügbarkeit der Bahnwagen**. Oftmals ist leider deren mangelnde Verfügbarkeit ein Grund Transporte von der Schiene auf die Strasse verlagern zu müssen, um Lieferverpflichtungen und -termine einhalten zu können. Eine entsprechende Aufnahme dieses Punkts an die mit SBB-Cargo zu schliessende Leistungsvereinbarung würden wir als Verband begrüßen.

Dass die **Transportpreise** auf der Bahn **konkurrenzfähig** und vergleichbar mit jenen auf der Strasse sein müssen wird vorausgesetzt.

Freundliche Grüsse

VSMR – DIE SCHWEIZER RECYCLER



Dr. Thomas Bähler
Geschäftsführer



Dr. Dieter Offenthaler
Leiter Technische Kommission